

STUDIEN
ZUR GESCHICHTE UND KULTUR
DES VORDEREN ORIENTS

FESTSCHRIFT FÜR BERTOLD SPULER
ZUM SIEBZIGSTEN GEBURTSTAG

HERAUSGEGEBEN VON

HANS R. ROEMER UND ALBRECHT NOTH



Türkiye Diyanet Vakfı İslâm Araştırmaları Merkezi Kütüphanesi	
Dem. No:	49430
Tas. No:	956.3 ST4.G

LEIDEN
E. J. BRILL
1981

İsmailiyye (031854)

Dai (040035)

METHODEN UND FORMEN DER FRÜHESTEN
ISMAILITISCHEN DA'WA

H. HALM

Da'wat al-ḥaqq, »Aufruf zur Wahrheit«, nannten die Ismailiten selbst ihre religiöse Botschaft¹, und dieses neue Evangelium in alle Welt zu tragen und Parteigänger für den angekündigten Mahdī zu gewinnen war die Aufgabe des *dā'ī*, des »Rufers« oder »Werbers«. Es ist wahrhaft erstaunlich, wie rasch sich die *da'wa* nach ihrem ersten Auftreten in Hūzistān und im Irak bald nach der Mitte des 3./9. Jahrhunderts über die islamische Welt ausgebreitet hat: der Gründung der irakischen Urgemeinde durch die Bekehrung Ḥamdān Qarmaṭs 261/874-5 oder 264/877-8 folgte schon 267-8/881 die Entsendung des Ibn Hauṣab und des 'Alī ibn al-Faql in den Jemen, von wo aus 270/883 al-Haiṭam nach Sind abging und 280/893 Abū 'Abdallāh aš-Šī'ī zu den Kutāma-Berbern Nordafrikas gelangte. In die älteste Zeit der *da'wa* zurück reicht auch die Gründung der ismailitischen Gemeinde von Rayy durch Ḥalaf und die der Gemeinde von Baḥrain durch Abū Zakariyā² aṭ-Ṭamāmī (der 286/899 durch Abū Sa'īd al-Ġannābī verdrängt wurde)². Die treibende Kraft hinter dieser raschen Expansion der ismailitischen Werbung war der Leiter und Organisator der irakischen Urgemeinde, Ḥamdān Qarmaṭs Schwager 'Abdān³, hinter dem die Gründer und Oberhäupter der ismailitischen Religion, die in Salamīya residierenden Vorfahren der späteren Fatimiden, gänzlich ins Dunkel zurücktraten.

Da die ismailitische Propaganda zwar nicht — wie ihre Gegner glauben machen wollten — auf die Zerstörung des Islam aus war, aber doch unverhüllt auf den Umsturz der bestehenden politischen Ordnung abzielte, mußte sie sich konspirativer Formen bedienen. Das hat zu allerlei Spekulationen über die Methoden geführt, deren sich die *du'āt* bedienten, um Seelen zu gewinnen; das Fehlen authentischer Information ließ dunkle Verdächtigungen ebenso wie böswillige Unterstellungen wuchern. Mehrere arabische Autoren zitieren längere Passagen aus einem *Kitāb as-siyāsa*, das angeblich von dem ersten Fatimiden 'Ubaidallāh (eigentlich: 'Abdallāh) *al-Mahdī* an den Chef der *da'wa* von Baḥrain, Sulai-

¹ Z.B. in *Kitāb al-kašf*, ed. Strothmann, London 1952, S. 133, Z. 6 und apu.; 134, Z. 6.
² S. dazu die Artt. *İsmā'iliyya* und *Qarmaṭī* (Madelung), in *EP*.
³ S. dazu Art. 'Abdān (S. M. Stern), in *EP*.

11 Temmuz 2024

HADE YAYIMLANDIKTAN
SONRA GELEN DOKÜMAN